Veranstaltungsort:
Brackstedter Mühle e.K.
Zum Kuhlen Grunde 2
38448 Wolfsburg
https://www.brackstedter-muehle.de/de/anfahrt-lage/

Verantwortlich:
Urban Überschär
Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Philipp Kreisz
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-31
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de

Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen
Twitter: FES_Nds
Instagram: fes_niedersachsen

Anmeldung online:

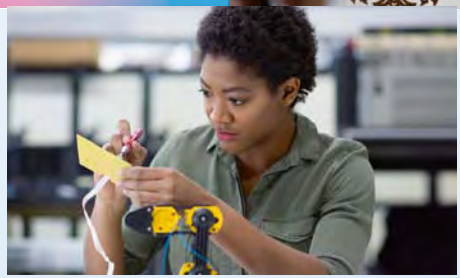
Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

© Fotos: ReeldealHD images, agnormark, psdesign1, creativika/fotolia.com; dpa Picture Alliance

MITEINANDER IN VIELFALT

Brauchen wir in Deutschland ein modernes Einwanderungsgesetz?

22.11.2018, 19 Uhr, Wolfsburg



FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Niedersachsen

In einer zunehmend globalisierten Welt wird es immer Ein- und Auswanderung geben. Auch die Zusammensetzung der Bevölkerung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren durch Einwanderung, Flucht und Arbeitsmigration stark verändert. Die deutsche Gesellschaft ist dadurch heute so vielfältig wie wohl niemals zuvor. Das birgt Chancen, geht aber auch mit Risiken einher. Durch Einwanderung können neue Konflikte entstehen, soziale Ungleichheit zunehmen, Unsicherheiten wachsen – sowohl bei Eingewanderten als auch bei Mitgliedern der Aufnahmegesellschaft. Auf der anderen Seite können Einwanderinnen und Einwanderer die Gesellschaft bereichern, die Demokratie lebendiger machen, den kulturellen Reichtum mehren und den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands sichern.

Umso wichtiger ist es, eine Einwanderungsgesellschaft aktiv zu gestalten. Dies geschieht am besten durch klare Regeln für die Einwanderung. Aktuell wird in der Politik viel über das Für und Wider eines modernen Einwanderungsgesetzes für Deutschland diskutiert. Wie sollte ein solches Gesetz aber konkret ausgestaltet werden? Kann ein solches Gesetz helfen, den häufig beklagten Fachkräftemangel zu beheben? Welche Erfahrungen gibt es damit in anderen Ländern? Und: Versteht sich Deutschland heute wirklich als eine Einwanderungsgesellschaft?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit Ihnen und unseren Gästen auf dem Podium gemeinsam diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

MITEINANDER IN VIELFALT
Brauchen wir in Deutschland ein modernes Einwanderungsgesetz?
22.11.2018 in Wolfsburg

19.00 Uhr **Begrüßung**
Linda Matzke
Referentin im Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Einführung
Immacolata Glosemeyer MdL
Mitglied im Ausschuss für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Migration

Impuls
Dr. Sascha Krannich
Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungskollegs der Universität Siegen

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

Immacolata Glosemeyer MdL

Michael Kleber
Geschäftsführer der DGB-Region SüdOstNiedersachsen (angefragt)

Dr. Sascha Krannich

Michael Wilkens
Leiter der Geschäftsstelle Wolfsburg der IHK Lüneburg – Wolfsburg

Moderation: **Cosima Schmitt**
Journalistin und ZEIT-Autorin

21.00 Uhr **Ende der Veranstaltung und Ausklang**

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Büro Niedersachsen

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
www.fes.de/niedersachsen

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover

Antwort

Veranstaltung: **Miteinander in Vielfalt. Brauchen wir in Deutschland ein modernes Einwanderungsgesetz?**
am **Donnerstag, 22. November 2018, 19 Uhr, Brackstedter Mühle e.K.**, Zum Kuhlen Grunde 2, 38448 Wolfsburg

☐ Ich nehme verbindlich teil:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Bitte teilen Sie uns mit, welchen individuellen Unterstützungsbedarf Sie haben (z. B. Gebärdendolmetschung etc.):

_____

☐ Ich möchte in Zukunft digital über Ihre Angebote informiert werden:

E-Mail: _____

☐ Ich melde an meiner statt/zusätzlich an:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Falls erforderlich, ändern und/oder ergänzen Sie bitte Ihre Kommunikationsanschriften.